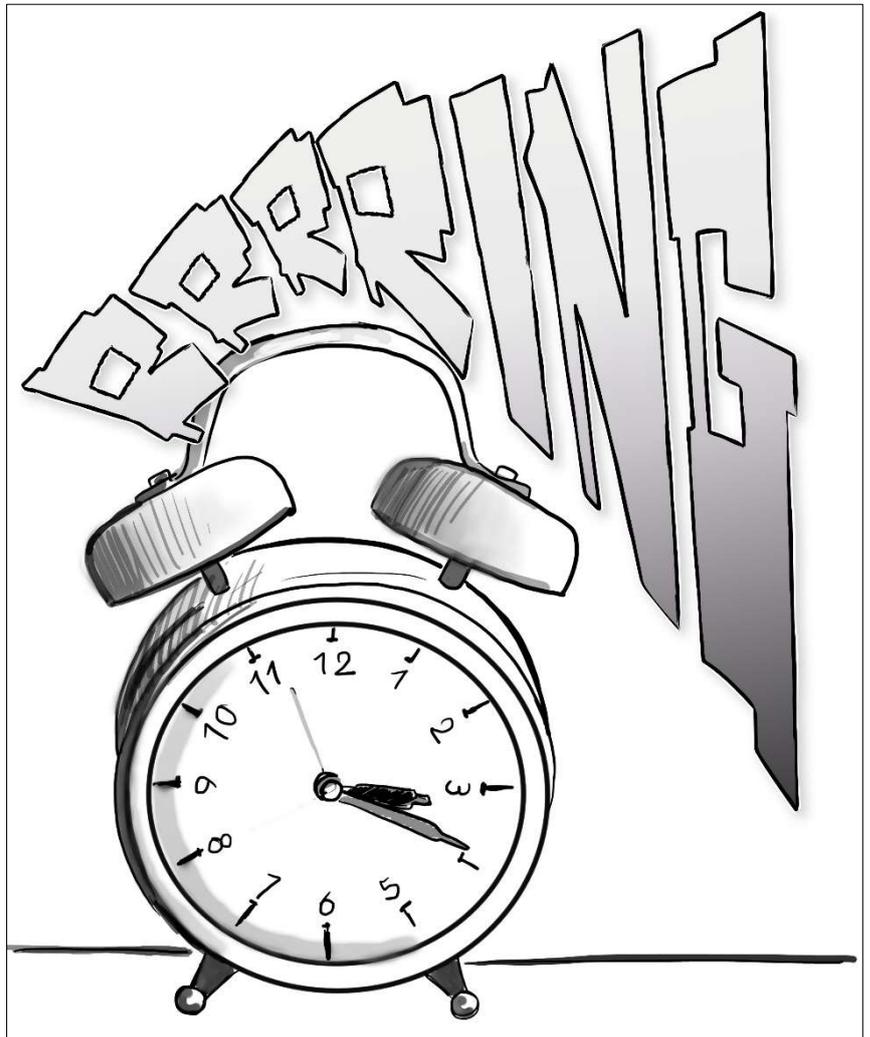


Vieles hat  
einen typischen Klang  
oder ein charakteristisches  
Geräusch ...

Lass mal  
**HÖREN!**



Manche Geräusche mag man ja ganz gern. Andere sind nervig und stören eigentlich immer. Aber wie sieht ein Geräusch geschrieben aus? Im Comic muss man das können: Zeichnen, was man eigentlich nur hören kann. Ein Hund bellt, die Tür quietscht, Regen tropft, der Wecker stört mit lautem Geklingel den Traum ... Hast du das Geräusch im Kopf? Kannst du es dir richtig vorstellen? Dann lass mal ... sehen.

Wie etwas klingt, also der **Laut-Typ** (Lautstärke, Sprechweise bzw. Tonfall/Emotion beim Sprechen) wird durch die Art der Schrift zusätzlich betont: **Schrifttyp** (Form, z. B. kantig, rund, ausgerissen, unscharf ...), **Schriftgröße** (z. B. Umrandung überschneidend) und **Ausrichtung** (z. B. Welle als Grundlinie der Schrift, perspektivisch sich vergrößernd). Die Geräuschwörter werden oft mit passender **Umrandung** gemalt (gewellt, gezackt o. ä.) und in entsprechenden **Farben** gestaltet (vgl. AH COMIC).

**Suche nach einem geeigneten Objekt ....** Es sollte etwas sein, was ein charakteristisches Geräusch erzeugt. Übersetze das, was du hörst, in ein geschriebenes Wort. Sprich es laut vor dich hin und überprüfe, ob der Klang stimmt.

**Zeichne** es in der passenden Schriftart. Achte auf die Form, Größe, Art der Kontur, ggf. Farbe. Ergänze die Lautmalerei mit einer Zeichnung (alternativ: Fotografie) des Objekts.